



Himmliche Höhepunkte beim LSV-Flugplatzfest auf dem Degerfeld (oben, von links): Wilhelm Heinz fliegt den Lomcovák mit Werner Grammels Maschine; die »Missing Man Formation« ehrt Grammel und Marc Mathis. Mit Synchron-Kunstflug der Spitzenklasse brillieren Marianne und Adam Shaw (unten mit LSV-Chef Guido Voss, Mitte) und malen zum Schluss ihrer spektakulären Show ein Herz an den Himmel. Fotos: Eyrich (7), Kaul (1)

Gruß an treue Freunde im Himmel

LSV Degerfeld | Hochemotionale Momente und Liebe in den Wolken beim zweitägigen Flugplatzfest

Selbst häufigen Besuchern seines Flugplatzfestes hat der Luftsportverein Degerfeld (LSV) diesmal außergewöhnliche Erlebnisse beschert. Höhepunkte waren die Rundflüge mit der Ju-52 und die »Missing Man Formation« für Werner Grammel und Marc Mathis.

■ Von Karina Eyrich

Albstadt-Tailfingen. Als wollte der Himmel sich noch einmal herausputzen für den emotionalen Höhepunkt des Flugplatzfestes, schickte er am späten Sonntagnachmittag einen Hagel-Regen – kurz, aber von biblischen Ausmaßen. Abgesehen davon jedoch herrschte zwei Tage lang eitel Sonnenschein auf dem Degerfeld – und wie immer beste Stimmung: nicht nur unter Eis- und Getränkeverkäufern.

Zu verdanken war das nicht zuletzt den fantastischen Vorführungen am Himmel und einem glänzenden Moderator, Uwe Nestle, der sie fachkundig und lebendig kommentierte: Das Franken-Team sorgte mit lautlosen Segel-Kunstflügen für ergreifende Spannung bei den Tausenden Besuchern, und zahlreiche Motorflieger – allen voran Wilhelm Heinz – für atemlose Momente beim Kunstflug. Zum Beispiel mit jener Figur, die nach dem tschechischen



Die Ju-52 war das Ereignis für die Zuschauer: Auf dem Weg zum Tanken kam sie ihnen ganz nah.

Wort für »besoffen« benannt ist: Beim Lomcovák schlingt die Maschine wie ein betrunkenen Vogel am Himmel – toll anzusehen, aber ein Härtetest für den Magen des Piloten.

Besonders heftige Fliehkräfte wirkten auch auf Uli Schnell, der die Grob 120, an deren Konstruktion er federführend beteiligt war, zum »Eagles«-Klassiker »Take it Easy« durch die Wolken jagte.

Alle lieben die »Alte Tante«

Ein außergewöhnliches Erlebnis – nicht nur für jene, die einen Rundflug mit ihr gebucht hatten – war der Auftritt der »Alten Tante«: Die Ju-52 mit 29,80 Metern Flügelspannweite, 17 Passagier- und drei Besatzungsplätzen flogen Profi-Piloten des »Air Force Center« in Dübendorf bei Zürich zwei Tage lang über die Alb, und jeder der zwölf Starts und Landungen war ein

Ereignis für die Zuschauer am Boden, vor allem, als die zehn Tonnen schwere »Wellblechmatrone« am Hangar betankt wurde: Während 1000 Liter Spirit hineinflossen, klickten überall Kameras, und als sie am Samstagabend bei der »Pilot's Party« zur Musik der »Louisiana Kids« in Blau beleuchtet war, sah man ihr ihre mehr als 60 Jahre nicht an.

Die Ju-52 zu bekommen und ihre Starts zu ermöglichen, war schwer genug für das LSV-Team um den Vorsitzenden Guido Voss, die zwei Tage lang bestens eingespielt für reibungslosen Ablauf sorgten – unterstützt vom Roten Kreuz, Feuerwehrleuten aus Tailfingen und Burgfelden sowie mehreren Vereinen, die an den Ständen für leckeren und erfrischenden Nachschub sorgten.

Die Synchronkunstflieger Marianne und Adam Shaw gewonnen zu haben, werden viele dem LSV aber so schnell nicht vergessen: Die Französin, 67, und ihr ein Jahr jüngerer britischer Mann haben zusammen 11000 Flugstunden und zeigten mit der Cap 10 Synchron-Kunstflug, wie ihn selbst Nestle als »Alter Hase« noch nicht gesehen hatte. Marianne Shaw als der »Boss« flog dabei voraus, während ihr Mann nur noch auf den Flügel ihres Flugzeugs achtete, und gab ihm die jeweiligen Kommandos für Loopings, Wenden und andere spektakuläre Figuren.

Plötzlich trennten sie sich,

flogen auseinander und dann aufeinander zu – so nah, dass ein Raunen durchs Publikum ging und viele den Atem anhielten. Das Herz am Himmel, das sie zum Abschluss zeichneten, war der emotionale Höhepunkt ihrer Show, für die sie donnernden Applaus ernteten und mit der sie 2017 wiederkommen wollen.

Zwei der Besten fehlen für immer

Der emotionale Höhepunkt des Festes freilich spielte sich am Sonntagabend am Himmel ab, und Uwe Nestle musste selbst schlucken, als er ihn ankündigte. Denn Werner Grammel, der Truchtelfinger, der im Juni 2015 nach schwerer Krankheit gestorben war, und der Franzose Marc Mathis, der im November 2015 nach einem technischen Versagen bei einem Testflug ums Leben gekommen war, waren Ehrenmitglieder des LSV und zwei seiner besten Flieger

überhaupt. Als letzten Gruß für sie flogen drei LSV-Piloten in »Extra-Maschinen« die »Missing Man Formation«, mit der einst Kriegspiloten vor der Landung angezeigt hatten, dass nicht alle zurückkehren: Seite an Seite flogen sie über das Degerfeld – und plötzlich stieg einer in den Himmel auf, während das Publikum andächtig zuschaute, viele LSV-Mitglieder mit Tränen in den Augen.

Doch Mathis und Grammel hätten nicht gewollt, dass das schönste Fest der Region von Trauer überschattet wird – da war sich Uwe Nestle ganz sicher. Und so ließ Wilhelm Heinz zum Abschied noch einmal Grammels Maschine tanzen – in der Gewissheit, dass die beiden treuen LSV-Kameraden zusehen aus den »Blue Skies«, dem blauen Himmel, den man sich in Fliegerkreisen zum Abschied wünscht.

WEITERE BILDER: www.schwarzwaelder-bote.de



Uwe Nestle kommentierte kundig und humorvoll die Flugschau – zur Freude von Guido Voss, seinem Vize Siegmund Engelfried und dem Bürgermeister Anton Reger (von rechts).



Alle wollen die »Alte Tante« sehen: Von der Ju-52 wurden am Wochenende unzählige Fotos geschossen.

Albstadt

■ Die Bodenaushubdeponie ist heute, 8 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr, offen.

EBINGEN

■ Das Kauf-Wasch-Café in der Gartenstraße 43 ist heute, 9.30 bis 14 Uhr, offen.

■ Die Frauenselbsthilfe nach Krebs trifft sich heute ab 14 Uhr in Zillhausen in der Rossgumpfenstraße zum Bemalen und dekorieren von Steinen mit Annerose Maute. Auskunft gibt es unter der Telefonnummer 07435/80 54.

TAILFINGEN

■ Die Stadtbücherei im Haus am Uhlandsgarten ist heute, 10 bis 12 und 14.30 bis 19 Uhr, geöffnet.

Backtag am Samstag in Burgfelden

Albstadt-Burgfelden. Der Förderverein Burgfelden bietet am Samstag, 3. September, die Möglichkeit zum Brotbacken im Backhaus an. Alle Interessenten sollten sich bis spätestens Freitag, 2. September, 18 Uhr, unter folgender Telefonnummer anmelden: 0179/389 13 79.

Felskopftour mit Grenzerfahrung

Albstadt-Ebingen. Zu einer Wanderung mit Blick auf das Ebinger Hochtal lädt Alb-Guide Helmut Meng für Samstag, 3. September, ein. Treffpunkt zur zwölf Kilometer langen Wanderung ist um 14 Uhr der Parkplatz Kühbuchten, erreichbar von der L 433 Ebingen-Meißstetten; nach der zweiten Haarnadelkurve links dem Hinweisschild »Sandgrube« folgend. Informationen unter Telefon 07431/26 46 oder 0157/71 73 97 42. Es wird ein Unkostenbeitrag erhoben.

Jahrgang trifft sich in der »Linde«

Albstadt-Onstmettingen. Der Jahrgang 1941 Onstmettingen trifft sich zum Stammtisch am Mittwoch, 31. August, um 18.30 Uhr im Gasthaus Linde. Es gibt Infos zum Ausflug nach Langenenslingen.

Betrunkener Fahrer verliert Kontrolle

Albstadt-Truchteltingen. Die Kontrolle über sein Auto hat ein 52-jähriger betrunkenen Fahrer am Freitagmittag verloren. Laut Polizei geriet er in der Rossentalstraße, kurz vor Einmündung in die Johannes-Brahms-Straße, von der Fahrbahn ab und prallte gegen ein Verkehrszeichen. Gegenüber der Polizei erklärte er, dass er im Juli, nach einer Trunkenheitsfahrt, den Führerschein hatte abgeben müssen.

Im Notfall

NOTRUFNUMMERN

Polizei: 110
Feuerwehr/Rettungsdienst: 112
Giftnotruf: 0761/19240

APOTHEKEN

Langenwand-Apotheke Tailfingen: Stadtplatz 14, 07432/62 24

Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07431/93 64-24
Fax: 07431/93 64-51
E-Mail: redaktionebingen@schwarzwaelder-bote.de
Bei Anfragen zu Anzeigen oder zur Zeitungszustellung: Geschäftsstelle Albstadt, Telefon 07431/93 64-0.